



Ergotherapie

Selbstständig im Alltag

Ergotherapie ist...

Ergotherapie

Was ist das eigentlich?

„érgon“ ist abgeleitet aus dem griechischen: Werk, Arbeit

Ergotherapie befaßt sich mit der Ausführung konkreter Betätigungen/Handlungen und deren Auswirkungen auf den Menschen und dessen Umwelt. Beeinträchtigungen werden durch den gezielten Einsatz von individuell sinnvollen Tätigkeiten behandelt. Dabei nimmt die persönliche und sozio-kulturelle Bedeutung der Tätigkeit, deren Auswirkung auf die Gesundheit und deren Wechselwirkungen mit der Umwelt einen hohen Stellenwert ein.

Daten, Fakten, Zahlen zur Ergotherapie

- Die Anfänge der Ergotherapie gehen bis in die 40er Jahre des 20. Jahrhunderts zurück
- Der damals gebräuchliche Begriff war: **Arbeits- und Beschäftigungstherapie**
- Inzwischen gibt es ca. **4.000 Praxen in Deutschland** und insgesamt ca. **35.000 praktizierende ErgotherapeutInnen**
- Pro Jahr werden allein im ambulanten Bereich über **600.000 Patienten ergotherapeutisch behandelt**
 - 85% aller Ergotherapeuten sind weiblich

Definition des DVE

Deutscher Verband der Ergotherapeuten

Ergotherapeuten helfen und begleiten Menschen jeden Alters, die durch Krankheit, Behinderung oder Alter in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt sind und Schwierigkeiten bei alltäglichen Aufgaben haben. Ergotherapie zielt darauf ab, die Selbständigkeit der betroffenen Menschen zu erhöhen, sodass der Alltag in Beruf, Schule und Familie wieder so unabhängig wie möglich bewältigt werden kann.

Ergotherapie

unser Menschenbild

- **Der Mensch als Ganzes und handelndes Wesen steht im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit**
- **Individuelle Problemlösung und Anpassung an die jeweiligen Fähigkeiten und Interessen des Einzelnen werden gemeinsam erarbeitet**
- **Berücksichtigt werden die persönlichen Bedürfnisse auf sozialer, physischer und psychischer Ebene**

(biopsychosoziales Modell / Josef W. Egger)

Ergotherapie

im medizinischen Kontext

- ist ein wissenschaftlich anerkanntes Heilmittel, das vom Arzt verordnet und von den Krankenkassen bezahlt wird
- wird angewendet bei kranken, auch chronisch kranken Menschen oder Menschen mit Behinderung
- behandelt Störungen der Sinnesorgane, der geistigen und psychischen Fähigkeiten und des Bewegungsapparates
- hilft Menschen, die in ihrem Alltag (Beruf, Schule, Familie, Freizeit etc.) eingeschränkt sind
- hilft mit Präventionsangeboten Krankheiten zu verhindern, bei bestehender Krankheit aber auch Verschlimmerung oder Folgeerkrankungen zu vermeiden oder hinauszuzögern

Anmerkung

Im Weiteren spreche ich der Vereinfachung wegen in der weiblichen Form. Gemeint sind immer Frauen und Männer.

Außerdem bevorzuge ich statt „Patienten“ den Begriff „Klienten“, weil wir „klientbezogen“ arbeiten – d.h. daß wir die Gestaltung der Behandlung gemeinsam festlegen.

Individuelle, bedeutungsvolle Aktivitäten sind hier wichtig zur Zielsetzung im „ressourcenorientierten Ansatz“, also die vorhandenen Fähigkeiten nutzend, damit aus dem Behandeln ein selbstständiges Handeln werden kann.

Erläuterungen

Aktuelle klientenzentrierte Modelle der Ergotherapie unterstützen die konkrete Thematisierung und Zielfindung, das sind z.B.: CMOP, MOHO, Bieler Modell, COSA, KAWA-Modell...

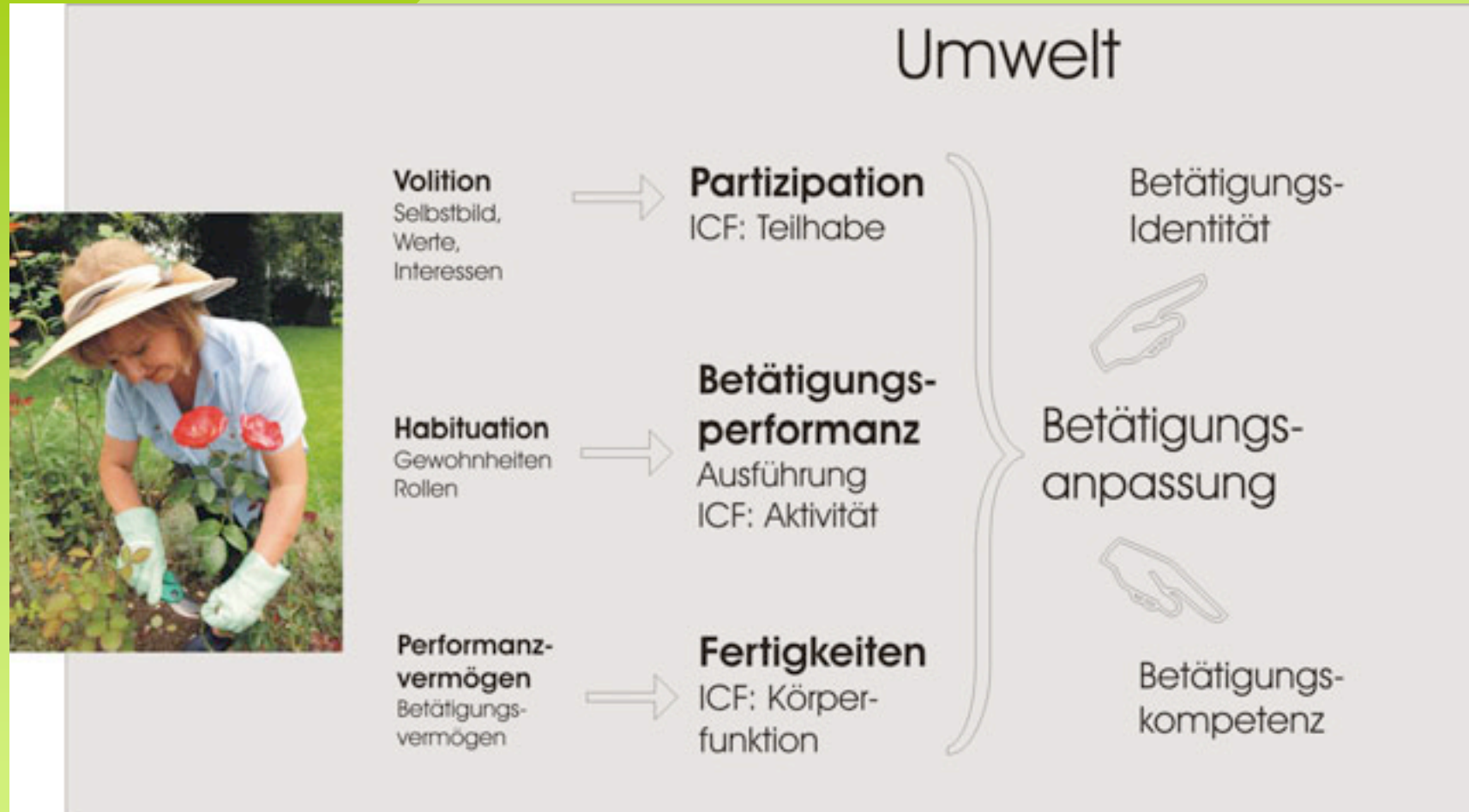
Die nächste Folie zeigt ein Beispiel aus dem „MOHO“

„Model of Human Occupation – Modell der menschlichen Betätigung“

von Gary Kielhofner

Wichtige Elemente des Modells der menschlichen Betätigung

MOHO, Gary Kielhofner



nach: „Betätigung als Handlungsfeld seniorenbezogener Prävention und Gesundheitsförderung“, 2010, Konstanze Löffler

Vorgehen in der Ergotherapie

- **Welches konkrete Problem hat die Klientin?**
- **Wie kann das Problem miteinander gelöst werden:**
- **Gemeinsame Aufstellung eines Behandlungsplanes**
 - Was sind die Ziele der Therapie?
 - In welchen Schritten/Stufen werden diese erreicht?
 - Wie sieht die Therapie konkret aus, was sind bevorzugte Tätigkeiten?
 - Der Plan wird immer wieder der aktuellen Situation angepasst
- **Üben von problemrelevanten Situationen**

Problemrelevante Übungen

nach Können und Motivation der Klienten

Beispiele

aus unterschiedlichen Bereichen



Beispiel

Problemrelevante Übungen

nach Können und Motivation der Klienten

Zurechtkommen mit Alltagssituationen

- Wie kann ich mir Hilfe holen?



Beispiel

Problemrelevante Übungen

nach Können und Motivation der Klienten

Zurechtkommen mit Alltagssituationen

- Wie kann ich trotz meiner Halbseitenlähmung alleine frühstücken?



Beispiel

Problemrelevante Übungen

nach Können und Motivation der Klienten

Lebenspraktische Übungen

- Wie kann ich meine Schuhe selbst anziehen?



Beispiel

Problemrelevante Übungen

nach Können und Motivation der Klienten

Lebenspraktische Übungen

- Wie findet sich meine Mutter trotz einer Demenz im eigenen Haushalt zurecht?



Beispiel

Problemrelevante Übungen

nach Können und Motivation der Klienten

**Kreative,
handwerkliche
Tätigkeiten**

- **Wie kann ich Ausdauer und Konzentration mit Basteln und Malen verbessern?**



Beispiel

Problemrelevante Übungen

nach Können und Motivation der Klienten

Kreative,
handwerkliche
Tätigkeiten

- Wie kann ich nach einer Operation meinen Haushalt wieder alleine bewältigen?



Beispiel

Problemrelevante Übungen

nach Können und Motivation der Klienten

Den Umgang mit Anderen üben

- Wie kann ich anderen Menschen ohne Angst begegnen?



Beispiel

Problemrelevante Übungen

nach Können und Motivation der Klienten

Den Umgang mit Anderen üben

- Wie kann ich mit MS wieder leichter über mich reden und mal Freunde zum Kartenspielen einladen?



Ziele der Behandlung

Weitestgehende Selbstständigkeit/Handlungsfähigkeit in Alltag, Freizeit, Beruf und Familie

- **Verbesserung des aktuellen Zustandes**
z.B. mehr Geschicklichkeit beim Klettern
- **Wiederherstellung von beeinträchtigten Funktionen und Fähigkeiten**
z.B. nach einem Unfall wieder Fahrrad fahren können
- **Lebensqualität trotz Behinderung**
z.B. Wohnen in den eigenen vier Wänden trotz Rollstuhl

Wer wird behandelt?

In der Ergotherapie werden Menschen aller Altersklassen behandelt

Häufige Krankheitsbilder in ergotherapeutischen Praxen sind:

- Entwicklungsstörungen bei Kindern
- Rheuma, Wirbelsäulen-Erkrankungen
- Zustand nach Amputationen
- Krebserkrankungen
- Hirnschädigungen
- Schlaganfall

Wer wird behandelt?

- Schädel-Hirn-Verletzungen
- Querschnittslähmungen
- Multiple Sklerose
- Parkinson
- Alzheimer
- Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- Schizophrenie
- Essstörungen
- Suchterkrankungen
- Depressionen

Fachgebiete der Ergotherapie

Die Krankheitsbilder, bei denen Ergotherapie zum Einsatz kommt, lassen sich folgenden Fachgebieten zuordnen:

- **Orthopädie** (Knochen, Gelenke, Muskeln, Sehnen)
- **Arbeitstherapie** (Wieder fit werden für das Arbeitsleben)
- **Psychiatrie** (Hilfe für die Seele)
- **Neurologie** (Fehler im (Nerven-) System)
- **Pädiatrie** (Nicht so wie die anderen Kinder?)
- **Geriatric** (Im Alter fällt vieles schwer)

Ergotherapie und andere Heilmittel

Zusammenspiel der Heilmittel

- **Logopädie**

- kommt vor allem bei Sprach-, Sprech-, Stimm-, Schluck- oder Hörbeeinträchtigung zum Einsatz

- **In der Physiotherapie**

- werden z.B. Störungen des Bewegungsapparates behandelt
- liegt der Schwerpunkt der Behandlung in der Verbesserung einer Funktionsbeeinträchtigung

wir arbeiten Hand-in-Hand

Klientin nach Schlaganfall

- **Ergotherapie:**
 - Übungen zur Schulter-Arm-Beweglichkeit, Sensibilität, Kraft
 - Hilfsmittel-Beratung, -Anpassung, -Training
 - Üben von Alltagstätigkeiten, wie Einkaufen, Waschen, Kochen
- **Logopädie:**
 - Wiedererlangung der Sprache und der Sprechfähigkeit
- **Physiotherapie:**
 - Training der Beinmuskulatur für einen (selbst-)sicheren Gang

Beispiel

Physiotherapie – Ergotherapie Unterscheidung

Problem:

„Bewegungseinschränkung nach kompliziertem Bruch im Bein“

Mit welchen Einschränkungen hat diese Klientin in ihrem Alltag zu kämpfen?

- Beeinträchtigung durch Schmerz, Belastungseinschränkung und begrenzte Beweglichkeit
- Unsicherheit beim Betreten der häuslichen Duschkabine

Ansatz - Physiotherapie

- Stärkung der unteren Extremität
- Training und Kräftigung der Beinmuskulatur
- Übungen zum Beugen des Knies
- Streck- und Dehnübungen

Ziele:

- Ermöglichung von mehr Beweglichkeit
- Größere Sicherheit für die Klientin

Ansatz - Ergotherapie

- **Entwicklung und Üben von Ersatzstrategien, eventuell auch Einsatz von Hilfsmitteln**
- **Üben der Situation mit unterschiedlichen Vorgehensweisen**
 - Einsteigen in die Duschkabine, ggf. Verwendung einer Rampenvorrichtung
 - Nutzen von Haltegriffen in der Duschkabine, um sich daran hochzuziehen
 - Nutzen der Badewanne mithilfe eines Wannen-Lifters

Ziele:

- **Größtmögliche Selbstständigkeit und Sturz-Prävention**
- **Verbesserte Lebensqualität**



Praxis-Info

Impressum

verantwortlich für Inhalt und Gestaltung:

**Christa Stowasser
Praxis für Ergotherapie
Hände am Werk
Hohenzollernstraße 25
72419 Neufra**

www.et-sto.de